Anekdoten-Cocktail

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Sicher seid ihr wieder in so einem Marilyn-Monroe-Film gewesen!»

Anekdoten-Cocktail

Feldmarschall Montgomery hat mit der Veröffentlichung seiner Biographie ein Vermögen verdient.
Da sagte Churchill: «Montgomery benimmt sich wie ein echter englischer Soldat. Er verkauft sein Leben so teuer wie möglich!»

*

Ein Bauer beschwerte sich, daß die Maulwürfe ihm sein Feld mit Hügeln besäten, und daß er kein Mittel dagegen wisse. Da riet ihm der Baron d'Asnières, ein Graf Bobby seiner Zeit:
«Das ist doch ganz einfach! Lassen Sie das Feld pflastern!»

*

Der französische Politiker Pelletan galt nicht gerade für sehr reinlichkeitsliebend. Ein Freund sieht auf Pelletans Bart einen gelben Fleck und sagt:
«Ich wette, daß Sie heute zum Frühstück Eier gegessen haben!»
«Verloren!» ruft Pelletan triumphierend. «Vorige Woche!»

*

In der Auslage hängt die Tafel: ‹Laßt Blumen sprechen!›
Ein Kunde tritt ein und verlangt:
«Geben Sie mir einen Kaktus, der ‹Papa› sagen kann!»

Im 18. Jahrhundert lebte der berühmte Mechaniker Vaucanson, der die wunderbarsten Automaten konstruieren konnte. Madame Du Deffand, bei der alle großen Männer der Zeit verkehrten, wollte auch ihn kennen lernen, es gelang ihr aber nicht, ihm ein vernünftiges Wort zu entlocken. Nachher sagte sie über ihn:
«Er war, als hätte er sich selber konstruiert.»

*

König Eduard VII. besuchte einmal eine Dorfschule. Und da fragte er einige Schüler nach den bedeutendsten Monarchen Englands. Der Lehrer flüstert einem Schüler zu: «Eduard VII.!» Und der Schüler wiederholt es.
«So, so», sagt der König. «Und was hat er denn so Großartiges geleistet?»
Da wurde der Schüler verlegen und stotterte:
«Ich ... ich weiß nicht ...»
«Mach dir nichts draus», tröstet ihn der König. «Ich weiß es auch nicht.»

*

Als Herzog von Kent legte der nachmalige König Georg VI. großen Wert auf sein Incognito. Einmal ging er in einen Juwelierladen, um Schmuckstücke für seine Braut auszusuchen. Nachdem er bezahlt hatte, fragte der Juwelier:
«Auf welchen Namen soll der Garantieschein ausgestellt werden?»
«Auf den Namen Smith», erwiderte der Prinz.
Der Juwelier begleitete ihn zur Türe und sagte:
«Ich hoffe, daß Mrs. Smith an den Juwelen große Freude haben wird, die Eure Königliche Hoheit für sie ausgesucht haben.»

*

Kardinal Dubois (1656–1723) hatte einen Intendanten, der ihn ständig bestahl. Als am Ersten des Jahres die Dienstleute beim Kardinal erschienen, um ihm Glück zu wünschen und Geschenke in Empfang zu nehmen, sagte der Kardinal zu seinem Intendanten:
«Ihnen schenke ich am meisten; ich schenke Ihnen alles, was Sie mir im Lauf dieses Jahres gestohlen haben.»

mitgeteilt von n. o. s.

Bitte, weiter sagen ...

Der Winter ist ein harter Mann
das Leben muß ihm weichen,
er schlägt die Welt in seinen Bann
und bricht die stolzen Eichen.

Wer mißt sich mit des Winters Kraft?
Wer sprengt des Eises Decke?
Mit steter, stiller Leidenschaft
das Veilchen in der Hecke!

Mumenthaler